

## **PROF. DR. ULRIKE LIEDTKE**

Mitglied des Landtages Brandenburg

- Es gilt das gesprochene Wort -

### **Erntekrone der Landfrauen**

#### **Rede der Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke vor Eintritt in die TO, Plenarsitzung, 19.11.2025**

Jede Erntekrone ist ein Unikat. Katja Beling, Cornelia Hurtig, Helgard Swiakowski, Christa Kaspers und Doris Wilm aus der Ortsgruppe Weseram im Kreislandfrauenverband Potsdam-Mittelmark belegten den 1. Platz im diesjährigen Erntekronenwettbewerb in Altranft. Ich habe Sie für heute eingeladen – Herzlich Willkommen!

Die zweitplatzierte Erntekrone von Landmännern kommt aus Michelsdorf / Kloster Lehnin und wird in der Staatskanzlei zu bestaunen sein, die drittplatzierte Erntekrone von „Wir Buchholzer“ geht in das Landwirtschaftsministerium.

Die Gestaltung einer Erntekrone beginnt mit dem Schneiden des Getreides. Es gibt verschiedene Bindetechniken, manche Erntekronen werden aufgestellt, andere hängen, die Auswahl des Getreides ist verschieden.

Im letzten Jahr wurde viel Lavendel verwendet, in diesem Jahr gab es keinen einzigen Lavendel in den 16 am Wettbewerb beteiligten Kronen.

Wie in jedem Wettbewerb gibt es Regeln, an die man sich zu halten hat: Es werden nur Naturmaterialien verwendet, kein Kleber, kleine Löcher können im Nachhinein nicht mehr gestopft werden, die Krone soll nicht höher und breiter als 1 m sein und – sie muss noch durch die Tür passen! In unserer Krone verarbeitet wurde Gerste, Weizen ohne Grannen und begrannter Weizen, Hafer, Leinen, Gerste, Roggen, erstmalig im Erntekronen-Team Raps, daneben wilder Wein für die blauen Tupfen, große und kleine Mohnkapseln, Samenstände vom Hibiskus und natürlich eine schöne Schleife. Die Erntekrone ist ein Abbild der zurückliegenden Ernte und ein Sinnbild für die Vielfältigkeit unserer Landwirtschaft und ländlichen Räume.

Meine Frage, ob es vorab eine Zeichnung gab, wurde von den Landfrauen verneint, man habe doch alles im Kopf.

Das Metallgestell wurde ummantelt mit einer Heizungsisolierung, dann kam Stroh darauf und die Ähren konnten in Reihen gebunden werden.

Unsere Erntekrone wird bis zum 1. Advent im Plenarsaal stehen. Am liebsten hätten die insgesamt 21 beteiligten Erntekronen-Binderinnen eine Glasverkleidung um die Krone herum, damit das nicht passiert, was ich zu allererst machen wollte: den Streicheltest. Das geht gar nicht, denn sonst brechen die Grannen der Gerste ab. Anfassen darf man die Erntekrone nicht, sie ist zu behandeln als Kunstwerk, handgemachte Tradition, symbolträchtig und bodenständig zugleich.

Danke den Landfrauen, danke allen Bäuerinnen und Bauern für eine erfolgreiche Ernte, danke für diese wunderbare Erntekrone!